

Frau Faßbender zeigt zwar Verständnis, dass eine Präsenzveranstaltung zurzeit nicht möglich ist, kritisiert aber die Aussage unter Punkt V der Vorlage, dass eine Bürgerinformation „unmöglich“ ist. Vielleicht wäre in solchen Fällen eine Online-Veranstaltung sinnvoll. Vor dem Hintergrund begrüßt sie, dass nun eine Stelle für E-Government bei der Gemeinde eingerichtet wurde, die sich mit so etwas befassen könne. Insbesondere bei Straßenausbaumaßnahmen gelte es, die Bürger mitzunehmen.

Herr Sterzenbach verweist auf die weiteren Ausführungen in der Vorlage und stellt heraus, dass die Verwaltung für Rückfragen der Anlieger zur Verfügung stehe.

Der Bürgermeister ergänzt dies und macht deutlich, dass es möglich ist, Anliegen an die Verwaltung heranzutragen.

Für Herrn Meeser stellt es sich so dar, dass hier ein Beschluss gefasst werde, ohne das Votum der Bürger\*innen zu kennen. Er fragt ob dies rechtlich umsetzbar sei und bittet eine Aussage hierzu auch im Protokoll festzuhalten.

Herr Sterzenbach bestätigt dies. Tendenziell habe man bei der Verwaltung den Eindruck, dass der Ausbau überwiegend gewünscht sei. Bei Fortschreiten der Bautätigkeit strebten seinem Eindruck nach die Eigentümer überwiegend an, auch eine ordentliche Straße zu bekommen.

Nachdem sich keine Wortmeldungen mehr ergeben, lässt der Bürgermeister abstimmen.